

Auf den Spuren von Emils Detektiven

BILDUNG Schule feiert Kästner als Namenspatron

Von Heiko Hesse

GROSS KREUTZ | Der große Deutsche wäre stolz auf diese kleinen Deutschen: Sie lesen für ihr Leben gern. Und was wäre passender, als am Tage der Namensgebung die besten Vorleser der Schule auszuzeichnen? Mit einem Festakt gab sich die Groß-Kreutzer Grundschule jetzt den Namen „Erich Kästner“.

Seit Jahren legt die Schule besonderen Wert auf das Lesen. Ein spezielles Lesezimmer wurde eingerichtet, die Bibliothek wächst und gedeiht. Lesenächte und Lesezeiten sind Höhepunkte im Schuljahr. So sei die Wahl dieses Namens nur konsequent, sagte Schulleiter Norbert Reiche in seiner Ansprache: „Der Name einer Schule sollte auf ihre Prägung und ihr Profil hinweisen.“ Darüber hinaus stehe der Schriftsteller, Drehbuchautor und Kabarettist

Kästner für „Freundschaft, Toleranz und Zivilcourage“, stellte Reiche heraus und wünschte: „Möge sein Geist unsere Schule begleiten und unsere Arbeit beflügeln.“

Ortsvorsteher Wolfgang Messerschmidt sorgte maßgeblich dafür, dass ein gebührender Schriftzug nun die Schulpforte schmückt. Das neue Logo mit Emils Detektivlupe trugen die Mädchen und Jungen stolz zur Schau. Jedes Kind hat ein lila- oder orange-farbenes Hemd bekommen. Schulkonferenzleiter Carsten Schulz dagegen trägt das Emblem auf rotem Grund.

Ein schönes Bonbon beim Festakt war die Präsentation von Büchern, Briefbeschwerern, Geschirr und anderen Gegenständen aus der Vergangenheit. Schüler und Lehrer wollen mit den Exponaten Einblick in die Zeit geben, in der Erich Kästner (1899-1974) ein Kind war.



Zur Feier des Tages ließen die Schüler Ballons fliegen.

FOTO: EI

KURZ & KNAPP

Marionettentheater gastiert in Teltow

TELTOW | Ein mehrtägiges Gastspiel gibt der Prager Marionettentheater vom 1. bis 10. Mai in Teltow. In dem mehr als einstündigen Programm werden Artistik, Tierdressuren, Clownerie und anderes wie in einem echten Zirkus gezeigt – allerdings alles in miniature und an dünnen Fäden. Der Prager Marionettentheater ist in der Rheinstraße 3 am Autoservice Kristall zu finden. Die Vorstellungen finden in der Zeit vom 1. bis zum 9. Mai jeweils um 17 Uhr und am letzten Spieltag, dem 10. Mai, nur um 11 Uhr statt.

Neue Postfiliale in Glindow

GLINDOW | Ab dem 11. Juni erhalten die Kunden der Deutschen Post in Glindow, Glindower Dorfstraße 44, im Schreibwarenhandel und Lotto-/Toto-Geschäft von Georg Schellhase zusätzlich auch Postleistungen. Die neue Filiale ersetzt den bisherigen Standort in der Dr.-Külz-Straße 117. Die bisherige Partnerin gibt ihr Geschäft auf, teilte die Post auf Anfrage mit.

Feuerwehr stellt Maibaum auf

NEUSEDIN | Zum traditionellen Aufstellen des Maibaumes lädt die Freiwillige Feuerwehr Neuseddin am Donnerstag, dem 30. April, ein. Ab 19 Uhr will der Spielmannszug Neuseddin mit einem stimmungsvollen Umzug durch den alten Ortsteil von Neuseddin die letzten Säumigen aus den Häusern holen, bevor es anschließend auf den Sportplatz geht. Dort wird dann der Maibaum aufgestellt. Mit einem kleinen Fest klingt der Abend dann gemütlich aus.

Sprachkurse der Akademie

NUTHETAL | Folgende Sprachkurse bietet die Akademie „2. Lebenshälfte“ in ihrer Kontaktstelle Nuthetal, Andersenweg 43 in Bergholz-Rehbrücke, an: Italienischkurs für Anfänger ab dem 7. Mai jeden Donnerstag von 15 bis 16.30 Uhr; Französisch Grundstufe ab dem 8. Mai jeden Freitag von 9.30 bis 12 Uhr; Englisch Grundstufe ab dem 8. Mai jeden Freitag von 12.30 bis 15 Uhr. Anmeldung und Information unter ☎ 033200/5 56 21.

Eldorado für junge Reiter

FREIZEIT Neue Halle in Bergholz-Rehbrücke wird mit Voltigier-Turnier eröffnet

In einer ehemaligen Saatguthalle in Bergholz-Rehbrücke wird jetzt voltigiert. Die Eigentümer des Schäferhofes haben sie zu einer Reithalle umbauen lassen. Entstanden sind auch Parkplätze, um die Schlüterstraße zu entlasten.

Von Jens Steglich

B.-REHBRÜCKE | Eine alte Saatguthalle in der Bergholzer Leibnizstraße wird zum neuen Eldorado für junge Pferde-Liebhaber. Die Eigentümer des Bergholzer Schäferhofes in der Schlüterstraße hatten die Halle gekauft und innerhalb eines halben Jahres zu einer Reithalle umbauen lassen. Eröffnet wird sie nun am 9. und 10. Mai mit einem großen Voltigier-Turnier.

„Mit der Reithalle haben wir neue Kapazitäten geschaffen, um die große Nachfrage befriedigen zu können“, sagte gestern Schäferhof-Betreiber Gidon Wolf. Zuvor hatte es Wartelisten gegeben, weil der Andrang vor allem junger Pferdefreunde größer war als der Platz auf dem Schäferhof. Künftig können die Reiter neben der kleineren Reithalle in der Schlüterstraße die 24 mal 100 Meter große Halle in der Leibnizstraße nutzen, die auch außen verschönert wurde.

Der einst hässliche Klotz hat einen verglasten Giebel und einen neuen Anstrich bekommen, strahlt jetzt in einem Beige-Ton. An den Seitenwänden sorgt ein feinmaschiges Windschutznetz für Licht und Frischluft in der Reithalle. Im Umfeld der Halle, ein früher zubetonierter Bereich, wurden Grünflächen und ein Auslauf für Pferde angelegt.

Die Investition in der Leibnizstraße soll auch zur Lösung des Parkproblems in der Schlüterstraße beitragen. Laut Wolf sind an der neuen Reithalle etwa 40 Parkplätze geschaffen worden, die demnächst genutzt werden sollen. Ziel sei es, mit der Freigabe dieser Stellplätze das Parkgeschehen weitgehend zu der Halle zu verlagern, um die Schlüterstraße zu entlasten, sagte er.

In Ferienzeiten und an Wochenenden war dort so viel Andrang, dass andere Anlie-



Turnübungen auf dem Pferderücken: Das Voltigieren kann man auf dem Schäferhof lernen. FOTOS (2): PRIVAT

ger der Schlüterstraße schon mit Unmut auf die abgestellten Autos reagierten. Bevor die neuen Parkplätze in Beschlag genommen werden können, sind noch Absprachen mit dem Bauamt über ein Wegeleitsystem nötig, sagte Wolf. Die Frage, die es zu beantworten gilt: „Wie bekommen wir die Leute dazu, an der neuen Reithalle zu parken?“ Unter anderem sollen Schilder auf die neuen Parkmöglichkeiten hinweisen. Eine zweite Idee: Reitkurse zuerst in der neuen Halle beginnen lassen, damit Kursteilnehmer ihre Autos dort abstellen.

Der Schäferhof ist einer der mitgliederstärksten Reit- und Voltigiervereine Brandenburgs. Jede Woche kommen mehr als 500 Reiter und Voltigierer zum Üben in den Vierseitenhof. Der Hof und der dazugehörige Verein tragen den Namen von Mitbetreiberin



In der neuen Reithalle ist viel Platz für Kurse und Wettkämpfe.

Christina Schäfer. Zusammen mit Gidon Wolf hatte sie das lange leer stehende Gehöft übernommen, um es aufwändig zu sanieren und 2002 als Hof mit Ferienpension zu eröffnen. Kinder können dort Urlaub mit Pferden verbringen und das Voltigier- und Westernreiten lernen. Auch

Ausflüge mit und ohne Pferd stehen auf dem Programm. Auf dem Gelände trainieren Anfänger und Fortgeschrittene gleichermaßen.

Zum Turnier am 9. und 10. Mai werden Voltigierer aus ganz Brandenburg, aus Sachsen, Sachsen-Anhalt und Polen erwartet.

Schallschutz an Brücke abgelehnt

VERKEHR Bürgerinitiative drängt auf begrenzte Geschwindigkeit

TÖPLITZ | Den Antrag der Bürgerinitiative zum Bau einer Schallschutzwand gegen den Lärm der Autobahnbrücke in Töplitz hat der Landesbetrieb Straßenwesen jetzt abgelehnt. Daran konnten auch die mehr als 500 von der Initiative gesammelten Unterschriften für den Lärmschutz nichts ändern. Dies erfuhr MAZ vom Sprecher der Initiative Roland Kortsch. Der Betrieb begründet seine Absage damit, dass in Töplitz die Grenzwerte für eine „Lärmsanierung“ sowohl am Tage als auch nachts nicht erreicht werden. „Der Ort liegt 1200 Meter entfernt, aber das Wohngebiet reicht bis unmittelbar an die Brücke“, entgegnet Kortsch. Messungen des Ordnungsamtes Werder hätten Überschreitungen der Grenzwerte ergeben, würden aber nicht anerkannt, weil rechtlich inoffiziell. Die Zahl



Das Poltern der Fahrhahnübergänge nervt noch immer. FOTO: MÖLDNER

der Betroffenen gibt die Initiative mit 72 Bürger nachts und 36 am Tage an.

Kortsch sieht nun die Bemühungen der Initiative als bisher erfolglos an. „Bevor wir jedoch unsere Anstrengungen einstellen, wollen wir noch versuchen, wenigstens eine Minimallösung zu erreichen. Dazu gehöre die vom Landesbetrieb für Juni zugesagte Überarbeitung der Fahrhahn-

übergänge auf der Brücke. Die Arbeiten auf der nordwestlichen Seite hätten zu einer deutlichen Minderung der Poltergeräusche geführt. Darüber hinaus will die Initiative die Möglichkeit einer Geschwindigkeitsbegrenzung im Bereich der Brücke prüfen lassen. Diese Maßnahme sei im Lärmaktionsplan Werders als wirksame Maßnahme genannt worden. R. Gr.

STRASSENBAU

Hoppelpiste soll saniert werden

GROSS KREUTZ (HAVEL) | Die Tage der Schüttelpartie von Groß Kreutz über Krielow und Deetz nach Schermgow sind gezählt. Der Landesbetrieb Straßenwesen will die Abschnitte zwischen den Ortschaften sanieren. Das sagte Frank Schmidt vom Landesbetrieb der MAZ.

Einen kompletten Ausbau der 5,50 bis 5,80 Meter breiten Fahrbahn gebe es allerdings nicht. „Die Straße bekommt einen neuen Deckaufbau“, erläutert Schmidt. Aufgrund der neuen Oberfläche wachse die Fahrbahn des Landesstraßen 86 außerhalb der Ortslagen um voraussichtlich 12 Zentimeter. Schmidt geht davon aus, dass die Bauarbeiten im Spätsommer in Angriff genommen werden. Im Hauptausschuss von Groß Kreutz (Havel) sorgte die Nachricht für allgemeine Erleichterung. Schließlich ist die Hopperpiste seit Jahren ein Ärgernis. ei

EUROPATAG

Linke fragen Werderaner

WERDER | Zum Europatag in Werder am 9. Mai ab 14 Uhr an der Regattastrecke führen die Linken in Werder eine Befragung der Bürger zum Thema Vielfalt, Toleranz und Demokratie in Werder durch. Die Ergebnisse werden am 9. Mai um 15 Uhr am Stand der Linksfraktion der Stadtverordnetenversammlung vorgestellt und interessante Geschichten und Erlebnisse zum Thema präsentiert. Die Initiatoren hoffen auf viele Mitwirkende. MAZ

MAIFEIER

Umzug der Vereine

CAPUTH | Erstmals bereiten zehn Vereine mit der Gemeinde Schwielowsee und der Bundeswehr in Geltow ein Maifest in Caputh vor. Neben dem Umzug am 2. Mai ab 11 Uhr wird um 12 Uhr auf dem Sportplatz Friedrich-Ebert-Straße der Maibaum aufgestellt. Nach dem Auftritt des Caputher Männerchors um 14 Uhr wird abends ab 19 Uhr zum Tanz in die Turnhalle eingeladen. MAZ

Jedem eine Mahlzeit

SOZIALES Gemeinde soll Mittagstisch fördern

Von Konstanze Wild

STAHNSDORF | In Stahnsdorf sollen Kinder aus einkommensschwachen Familien sowie in besonderen Härtefällen künftig einen erhöhten Zuschuss für ein warmes Mittagessen in kommunalen Kinderreinrichtungen und Grundschulen erhalten. In diese Richtung geht jedenfalls der Vorstoß der Bürgergemeinschaft Bürger für Bürger, der im heutigen Ausschuss für Bildung, Soziales und Kultur beraten werden soll.

Demnach soll der Bürgermeister bis zum Finanzausschuss im Juni prüfen, welche Kosten der Gemeinde durch die Unterstützung entstehen würden. Die Details, ob das Mittagessen kostenlos oder für ein geringes Entgelt ausgegeben werden könnte, seien noch nicht geklärt, sagte die Ausschussvorsitzende Regina

Schwarz (Bürger für Bürger) der MAZ: Stahnsdorf zeige seine sozial- und gesundheitspolitische Verantwortung besonders den Familien mit Kindern gegenüber, die sonst nicht oder nur schwer das Essensgeld aufbringen könnten. Berücksichtigt werden könnte die Regelung mit dem Haushalt 2010.

In Teltow beschlossen die Stadtverordneten im Februar, dass Kinder aus sozial bedürftigen Familien ein Schulessen zum ermäßigten Preis von einem Euro erhalten. Die Stadt rechnet mit 120 anspruchsberechtigten Kindern an kommunalen oder anerkannten Ersatzschulen in der Stadt. Die Kosten liegen geschätzt bei 20 000 Euro. In der Stadt Werder ist das Anliegen einiger Abgeordneter, entsprechende eine Mittagsmahlzeit für Grundschulkindern zu fördern, bislang gescheitert.